

Ein Bildungsprojekt führt zu den deutschen Soldaten in Prizren

Es passiert nicht alle Tage, dass Schülerinnen und Schüler deutsche Soldaten in einem Einsatz besuchen. Am 25.09. haben sich deutsche und kosovarische Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte auf den Weg ins Feldlager Prizren zu den Soldaten des 50. Deutschen Kontingents KFOR gemacht. Dort erfuhren sie, warum die Bundeswehr im Kosovo ist und was in der Zukunft mit dem Feldlager Prizren geplant ist.

Im Rahmen des Bildungsprojekts Deutschland-Kosovo von Education Unlimited e.V., unterstützt vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, nutzten 20 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte die Möglichkeit, vom 23. bis 30. September in den Kosovo zu reisen. Die Leiterin des Projekts, Frau Kerstin Zielosko-Labonte und die Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Engen besuchten ihre Partnerschulen in Drenas und Junik. Dort übernachteten sie bei Gastfamilien, nahmen am Unterricht teil und genossen ein umfangreiches Besuchsprogramm. Hierbei stand auch ein Besuch des Feldlagers Prizren auf dem Programmplan.



Die Besuchergruppe macht sich auf den Weg ins Innere des Feldlagers Prizren.
(Quelle: PAO DEU EinsKtgt KFOR/Lindt)

Den Start des Besuchs prägte eine Rundfahrt durchs Feldlager. Da zum Ende dieses Jahres das Feldlager Prizren nach 19 Jahren geschlossen wird, bekam die Besuchergruppe vor allem einen Eindruck vom Abbau der Liegenschaft. Erster Anlaufpunkt nach der Rundfahrt war die Sporthalle im Feldlager, wo schon die Feldjäger, also die Militärpolizei, auf die Besucher warteten. Diese zeigten den deutschen und kosovarischen Gästen ein paar Handgriffe und Mechanismen von

ihrer Ausbildung zum Thema waffenloser Selbstverteidigung.



Die Feldjäger des 50. Deutschen Einsatzkontingents KFOR zeigen Handgriffe, um sich zu verteidigen. (Quelle: PAO DFU FinsKtat KFOR/ indt)

Beeindruckt von den schnellen Bewegungen und Tricks der Soldaten, ging es weiter zu den Unterkunftsgebäuden im Feldlager. Hier schaute sich die Gruppe die Stuben, also die Zimmer der Soldaten, an. Danach folgten die Begrüßung und die Vorstellung des Kommandeurs des 50. Deutschen Einsatzkontingents KFOR, Oberstleutnant Dr. Eric Offermann. Er ist der Vorgesetzte der circa 250 Soldatinnen und Soldaten im Feldlager Prizren.



Der Kommandeur des 50. Deutschen Einsatzkontingents KFOR stellt sich bei der Besuchsgruppe vor. (Quelle: PAO DEU EinsKtgt KFOR/Lindt)

Anschließend gab der Presseoffizier des Kontingents, Oberleutnant Denise Alten, einen Einblick in die Strukturen der Bundeswehr und erläuterte die Aufgaben der Streitkräfte in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Hierbei wurde natürlich auch der Einsatz im Kosovo aufgegriffen und Bilder aus 19 Jahren KFOR gezeigt. Auch wenn das Feldlager Prizren zum Ende des Jahres geschlossen wird, engagiert sich die Bundeswehr darüber hinaus weiter im Kosovo, erzählte der Presseoffizier. Hierbei liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Beratung bei der Ausbildung und der Förderung der Entwicklung der Kosovo Security Forces (die Sicherheitskräfte im Kosovo) in der Hauptstadt Pristina. Im dann ehemaligen Feldlager Prizren soll ein Innovations- und Trainingspark entstehen, in dem u.a. Ausbildungsberufe erlernt werden können.

Hungrig vom aufmerksamen Zuhören und Fragenstellen, ging es in die Küche des Feldlagers Prizren. Hier rundete ein gemeinsames Mittagessen den Besuch bei den deutschen Soldaten in Prizren ab.



Ein Erinnerungsfoto an den Besuch im Feldlager Prizren. (Quelle: PAO DEU EinsKtgt KFOR/Lindt)